

„Weiterer Meilenstein der Firmengeschichte“

Mit Staatsminister Bernreiter und Altneihäuser Feierwehrkapell'n: Pröckl GmbH weiht bei Sommerfest Erweiterungsbau ein

Von Sebastian Fleischmann

Arnstorf. Die Freude stand Dr. Thomas Pröckl ins Gesicht geschrieben: „Was für ein Tag, was für ein großes Ereignis für unser Unternehmen“ – mit diesen Worten eröffnete der Geschäftsführer am Freitagabend das Sommerfest der Arnstorfer Pröckl GmbH, in dessen Rahmen der jüngst fertiggestellte Erweiterungsbau offiziell eingeweiht wurde. An die sechs Millionen Euro hatte die auf Gebäudehüllen spezialisierte Firma in den Neubau investiert (lesen Sie hierzu auch den Bericht auf Seite 7). Die Vollendung des Projekts bedeute einen „weiteren Meilenstein in unserer 76-jährigen Firmengeschichte“, fuhr Dr. Thomas Pröckl bei seiner Begrüßung im großen Festzelt vor Mitarbeitern und Ehrengästen fort.

Erstellt worden sei das von Prof. Markus Frank und seinem Eggenfeldener Architektenbüro geplante Bauwerk nach einem eigenen „New-Work“-Konzept, in dessen Erarbeitung auch die Mitarbeiter des Unternehmens in Form eines Workshops eingebunden gewesen seien. Als Nächstes stehe nun die Erneuerung des Bestandsgebäudes an, kündigte Dr. Thomas Pröckl an, der unter anderem auch Bezirkstagsvizepräsident und Vorstandsvorsitzender der Bezirksgruppe der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ist. Investitionen wie die aktuelle seien langfristig ausgelegt: „Als Familienunternehmen denken wir in Generationen“, betonte er.

Bayerns Bau- und Verkehrsminister Christian Bernreiter ging in seiner Festansprache auf die derzeitige konjunkturelle Lage im Freistaat ein, die zum Teil durchaus fragil sei, so herrsche etwa in der Ziegelindustrie teilweise Kurzarbeit. Man befinde sich in einem knallharten Wettbewerb auch mit anderen Ländern und dürfe sich deshalb nicht zurücklehnen. Daher gelte es auch, „unangenehme Wahrheiten“ auszusprechen. Als Beispiel nannte er die gerade von vielen Jüngeren gewünschte Vier-



Im großen Festzelt feierten mit der Firma Pröckl und ihren Mitarbeitern (von links) Pfarrer Bernhard Saliter, MdB Max Straubinger, Regierungspräsident Rainer Haselbeck, IHK-Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner, Prof. Dr. Angelika Niebler, Präsidentin des Wirtschaftsbeirats Bayern, Landrat Michael Fahmüller, Handwerkskammer-Vizepräsident Richard Hettmann, MdL Martin Wagle, Bayerns Verkehrs- und Bauminister Christian Bernreiter, Bürgermeister Christoph Brunner, Gerthold und Johanna Pröckl, Margit und Dr. Thomas Pröckl, Gert und Christine Pröckl, Christoph Pröckl mit Susanne sowie Sophie mit Florian Pröckl, vbw-Präsident Wolfram Hatz und vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt.

– Fotos: Fleischmann



Mit dem Goldenen Meisterbrief zeichnete Richard Hettmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (links), Gert Pröckl aus.



Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen übergab IHK-Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner an Gert (links) und Dr. Thomas Pröckl (rechts).



Das Ehrenblatt der Handwerkskammer zum 75. Firmenjubiläum überreichte Vizepräsident Richard Hettmann an Gert (links) und Dr. Thomas Pröckl (rechts).



Mit einem Aquarellbild, das den Erweiterungsbau zeigt, überraschte (von links) Bürgermeister Christoph Brunner die beiden Geschäftsführer Gert und Dr. Thomas Pröckl.



Sorgte am späteren Abend für beste Stimmung im Festzelt: die Altneihäuser Feierwehrkapell'n.

– Foto: Pröckl GmbH

Tage-Woche: „Das wird so nicht funktionieren“, befand Bernreiter. Dass es Stimmen gebe, die sich gegen den Bau eines neuen BMW-Werks in Niederbayern aussprechen, könne er ebenfalls nicht nachvollziehen. Trotz aller Herausforderungen gab sich der Minister aber optimistisch: „Mir ist nicht bange vor der Zukunft, wenn wir's richtig anpacken.“

Dabei nahm er freilich auch die Bundesregierung in den Blick: Der aktuelle „Strömungsabriss in der Bauwirtschaft“ sei „leider durch Berlin verursacht“. Von dem Ziel, bundesweit jährlich 700 000 neue

Wohneinheiten zu schaffen, sei man weit entfernt. Die Gründe dafür sah Bernreiter dabei nicht nur in den widrigen Umständen wie Zins- und Baupreisanstiegen. So sei die Förderung von Bauvorhaben durch die staatliche KfW-Bank unter der Ampel-Regierung massiv gekürzt worden. Nicht zuletzt deshalb versuche man in Bayern mit eigenen Förderwerkzeugen gegenzusteuern.

Wolfram Hatz, Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft wertete die Erweiterung als weiteren Beleg dafür, dass

der gesamte Bezirk längst nicht mehr als Aufsteigerregion anzusehen sei: „Niederbayern ist eine Premiumregion.“ Prof. Dr. Angelika Niebler, Europaabgeordnete und Präsidentin des Wirtschaftsbeirats Bayern, lobte die Firma Pröckl als idealtypischen Familienbetrieb, der Ziele habe, den Blick stets nach vorn auf die Zukunft richte, Lust auf Neues habe und mutige Entscheidungen treffe. Sie würdigte auch das starke ehrenamtliche Engagement der Familienmitglieder.

Würdigende Worte sprachen auch IHK-Hauptgeschäftsführer

Alexander Schreiner und Richard Hettmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Sie überreichten den beiden Geschäftsführern Gert und Dr. Thomas Pröckl bei der Gelegenheit jeweils noch eine Ehrenurkunde respektive Ehrenblatt anlässlich des 75. Firmenjubiläums, das im vergangenen Jahr gefeiert werden konnte. Gert Pröckl erhielt aus den Händen von Richard Hettmann zudem noch den Goldenen Meisterbrief. Bürgermeister Christoph Brunner freute sich nicht nur darüber, dass ein Arnstorfer Traditionsbetrieb ex-

pandiere, sondern auch über einen „optischen Nebeneffekt“: Werde doch die südliche Zufahrt nach Arnstorf durch den Neubau „stark aufgewertet“. Als Gastgeschenk hatte er den Firmeninhabern ein Aquarellgemälde des Neubaus mitgebracht, das Rainer Gratz angefertigt hatte.

Den kirchlichen Segen für den Neubau erbat Pfarrer Bernhard Saliter, ehe der gesellige Teil der Feier beginnen konnte. Nach dem Festessen trat am Abend die Altneihäuser Feierwehrkapell'n auf die Bühne und sorgte für beste Feierstimmung im Festzelt.